

---

# Zielvereinbarung

---

über die Zusammenarbeit im  
Entwicklungsvorhaben  
„Eigenverantwortliche Schule“

zwischen

dem Lerchenberggymnasium Altenburg  
vertreten durch: Herrn Jürgen Münch

und

dem Staatlichen Schulamt Gera/Schmölln  
vertreten durch: Herrn Ralf Zöller

für den Zeitraum  
vom 01.08.2010 bis 31.07.2013

**1.Ziel der Schule: Der Übergang der Schüler von Klasse 4 in Klasse 5 wird so problemlos wie möglich gestaltet**

**Das Ziel soll durch folgende Maßnahmen der Schule erreicht werden:**

| Maßnahmen zur Zielerreichung  | verantwortliche Personen             | zeitliche Planung       |
|---|--------------------------------------|-------------------------|
| 1. Enger Kontakt zwischen GS und Gymnasium  |                                      |                         |
| a) Intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den GS und unserem Gymnasium (zu Lehrplaninhalten und Unterrichtsmethoden)                     | Schulleitung, abgeordnete Lehrer     | pro Hj.<br>1 Beratung   |
| b) Vorbereitung des Übergangs durch vielseitige Kontakte und Kennenlernangebote   |                                      |                         |
| -Kennenlerntag für Schüler  | Schulleitung, Frau Peter             | November                |
| -Elterninformationsabend  | Schulleitung, Frau Peter             | November                |
| -Sprachen- und Theatertag   | Frau Peter, Frau Sittel              | November                |
| -Werbung für die musikalische Ausbildung (Flöten- u. Keyboardausbildung)  | Frau Sebastian                       | November                |
| -Hospitationen der zukünftigen Klassenleiter Kl. 5 in der GS  | Schulleitung, KL                     | ab April                |
| -Schnuppertag für unsere angemeldeten Gymnasiasten  | Frau Peter, ausgew. FL, Schulleitung | Juni                    |
| -geschickte Auswahl der zukünftigen KL (erfahrene Kollegen) und Absicherung, dass der Kollege viele Stunden in seiner Klasse unterrichtet | Schulleitung                         |                         |
| c) Der Kontakt zu den GS wird aufrecht erhalten   |                                      |                         |
| -Rückmeldung an die GS über den erfolgreichen Start in Kl. 5  | KL 5                                 | Oktober                 |
| -Schüler berichten ihren ehemaligen GS-Lehrern über ihre Erlebnisse u. Eindrücke des Neubeginns in persönlichen Briefen                   | KL 5                                 | Januar<br>(Ende 1. Hj.) |
| -Schüler der Kl. 5 berichten in ihrer ehemaligen GS den Viertklässlern, was sie am Gymnasium erwartet                                     | Frau Peter, Schulleitung<br>KL 5     | nach Einladung durch GS |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p>2.Weitere Entwicklung der Methoden-Kompetenz der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Arbeit mit den Schülern nach einem festgelegten Methodenplan (beginnend ab Kl. 5)</li> <li>-Vorstellen der geübten Methoden in den Elternversammlungen</li> <li>-die AG „Methodentraining“ bietet als Multiplikatoren den Kollegen vielseitige Hilfen für das Methodentraining an</li> <li>-FL setzen die geübten Methoden bewusst ein (Schüler haben einen Methodenhefter, mit dem sie arbeiten können)</li> <li>-Medienkundeunterricht wird an andere Fächer angebunden – erhält somit eine Aufwertung <ul style="list-style-type: none"> <li>Kl. 5 - Deutsch    Kl. 8 - Informatik</li> <li>Kl. 6 - Physik    Kl. 9 - Kunst oder<br/>anderes Fach</li> <li>Kl. 7 - Mathe/Bio    Kl.10 - W/R</li> </ul> </li> </ul> | <p>Frau Peter<br/>FL</p> <p>KL</p> <p>Frau Peter,<br/>Kollegen der AG</p> <p>alle Kollegen</p> <p>Herr Wagner/<br/>Herr Kaufmann<br/>Schulleitung</p>                                    | <p>laufend</p> <p>fortlaufend</p> <p>laufend</p> |
| <p>3.Integration der jüngeren Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Immatrikulationsfeier mit Zuckertüten-übergabe</li> <li>-Intensivierung der Tutorentätigkeit, z.B. Hilfe bei HA: Vorbereitung Rezipitoren- und Vorlesewettbewerb u.a.</li> <li>-HA-Betreuung</li> <li>-Begabtenförderung</li> <li>-Hilfe für Schüler mit Lernproblemen</li> <li>-Förderung von Schülern mit Teilleistungsschwächen nach Förderplänen</li> <li>-AG mit vielseitigen Angeboten ermöglichen eine Betreuung der Schüler täglich bis mindestens 15.30 Uhr (Angebote auf allen Gebieten, d.h. naturw., sprachl., musisch-künstl., sportl., gesells.-w.)</li> </ul>  | <p>Schulleitung, Frau Peter,<br/>Frau Sebastian<br/>KL ehem. 5. Kl.</p> <p>Frau Peter</p> <p>Herr Passekel</p> <p>Frau Juszcak</p> <p>Frau Peter</p> <p>Herr Neumann,<br/>Frau Peter</p> | <p>August</p> <p>ab August</p>                   |

|  |  |                       |
|--|--|-----------------------|
| <p>-Einbeziehung der jüngeren Schüler in die Gestaltung von Veranstaltungen gemäß ihrer Talente, z.B. Weihnachtskonzert mit Flötengruppe, Tag der offenen Tür, Theatergruppe u.v.m.</p> <p>-Bemühungen, auch die jüngsten Schüler in Schüleraustauschprogramme einzubeziehen</p> <p>-Vorbereitung der Schüler zw. ihrer Arbeit als Klassensprecher/Schulsprecher/Vertreter der Schulkonferenz bzw. eines Schülerparlaments</p> | <p>Frau Seitz</p><br><p>Frau Müller/<br/>Frau Brückler</p><br><p>Frau Peter/<br/>Frau Juszczak</p> | <p>ab August 2010</p> |
|--|--|-----------------------|

## 2. Ziel: Verstärkte Individualisierung aller Schüler von der Klasse 5-12

| Maßnahmen zur Zielerreichung  | verantwortliche Personen  | Zeitl. Planung |
|---|---|----------------|
| 1.Unterrichtliche und außerunterrichtliche Maßnahmen zur Unterstützung der individuellen Entwicklung unserer Schüler (bevorzugt in kleinen Lerngruppen)   | Schulleitung / Schulumt   |                |
| a)Profilierung in Klasse 7 – Schüler entscheiden sich für das Erlernen einer dritten Fremdsprache oder für Nawi (WB von Kollegen für weitere moderne Fremdsprache)  | Schulleitung<br>Frau Sebastian,<br>Frau Kerat                                     | Mai            |
| b)Fortsetzen der Begabtenförderung zur Vorbereitung der Schüler auf die Teilnahme an Wettbewerben und Jugend forscht, Jugend debattiert, Jugend rezitiert, Jugend liest, Jugend spielt Theater, Jugend singt, Börsenspiel | Herr Passekel<br>Herr Lapat,<br><br>Frau Sittel,<br>Frau Sebastian<br>Herr Wagner | laufend        |
| c)Weitere intensive Arbeit mit den Schülern, die zusätzliche Übungen brauchen, und Fortsetzung der Arbeit nach Förderplänen für Schüler mit Teilleistungsschwächen  | Frau Peter<br>Frau Juszczyk   | laufend        |
| d)Stärkere Nutzung moderner Medien in den Computerkabinetten und an den Computerarbeitsplätzen, Einrichtung stationärer Einheiten von Laptop und Beamer (je Flur in 2 Klassenräumen)                                      | Herr Ronneburger  | August 2010    |
| e)Intensive Vorbereitung der Schüler auf die BLF  | FL der Klasse 10  | laufend        |
| f)Berufsvorbereitung und Berufsorientierung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kl. 7: Profilierung (sprachlich/naturwissenschaftl.)</li> </ul>  | Frau Juszczyk/<br>Herr Wagner   |                |

|   |   |                                |
|---|---|--------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kl. 8: Berufswahlhelfer</li> <li>▪ Kl. 9: Betriebspraktikum</li> <li>▪ Kl. 10: Elternversammlung in der Agentur für Arbeit, Praxistage, Berufsmesse in Schmölln</li> <li>▪ Kl. 11: Bewerbungstraining</li> <li>▪ Kl. 12: Berufs- und Studienbörse</li> </ul> |   |                                |
| <p>g)Lernen am anderen Ort</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landschulheimaufenthalt in Kl .7</li> <li>▪ Studienfahrten für die Kl. 10/11</li> </ul>   | <p>Frau Brückler</p>  |                                |
| <p>h)Gemeinsame Erarbeitung und Umsetzung unseres Normenkatalogs</p>  | <p>alle Lehrer/alle Schüler<br/>Schulkonferenz</p>                  | <p>ab August 2010</p>          |
| <p>i)musisch-künstlerische Ausbildung, sportliche Förderung ab Kl. 5</p>  | <p>Frau Bajer, Frau Sittel<br/>Frau Sebastian<br/>Herr Ulbricht</p> | <p>laufend</p>                 |
| <p>2.Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Partnern</p>   |   |                                |
| <p>a)in der Wirtschaft Fortsetzung und Ausbau der Arbeit im Kurs 21 mit der Altenburger Brauerei (siehe Kooperationsvertrag)</p>  |   |                                |
| <p>-Praxistage in Klasse 10</p>   | <p>Frau Schwerd</p>   | <p>laufend</p>                 |
| <p>-gemeinsame Arbeit in Hinsicht unserer Seminarfacharbeiten</p>   | <p>Frau Weise<br/>Frau Erler<br/>Frau Will</p>                      |                                |
| <p>-Projekte zur Berufsvorbereitung (Kl. 5/6)</p>   | <p>Frau Peter</p>   | <p>August bis<br/>Dezember</p> |
| <p>-Berufspraktikum der Klasse 9</p>  | <p>Frau Juszczak</p>  | <p>April/Mai</p>               |
| <p>b)in der Kultur Fortsetzung und Ausbau der Arbeit mit dem Schloss (siehe Kooperationsvertrag)</p>  |   |                                |
| <p>-Praxistage in Klasse 10</p>   |   |                                |
| <p>-Projekte, z.B. Skatprojekt</p>  | <p>Herr Zöger / Frau Zöger</p>                                      | <p>Dezember</p>                |
| <p>-Vorlesewettbewerb</p>   | <p>Frau Kresse</p>  | <p>März</p>                    |

|   |                                 |                               |
|---|---------------------------------|-------------------------------|
| <p>-Kunstprojekt mit Kursstufe</p> <p>c)im Ausland</p>  | <p>Frau Bajer</p>               | <p>laufend</p>                |
| <p>-Schulpartnerschaften intensivieren<br/>(Norwegen, Amerika, Schweiz,<br/>Österreich)</p>   | <p>Frau Müller</p>              | <p>laufend</p>                |
| <p>d)andere Vereine/Personen/<br/>Institutionen</p>   |                                 |                               |
| <p>-Fam. Lazar<br/>(Grabpflege, Briefkontakt)</p>   | <p>Frau Penndorf</p>            |                               |
| <p>-Bund der Vertriebenen</p>   | <p>Herr Zöger/Frau Schadt</p>   |                               |
| <p>-Kindergarten: „Bärenstark“<br/>(Patenschaftsvertrag)</p>  | <p>Frau Juszczak</p>            |                               |
| <p>-Förderzentrum<br/>(Förderung von Kindern mit<br/>psychischen und körperlichen<br/>Beeinträchtigungen)</p>                               | <p>Frau Peter, Schulleitung</p> |                               |
| <p>-AWA (Praxistage Klasse 10)</p>  | <p>Schulleitung</p>             |                               |
| <p>-AG Nord (Buddyprojekt) mit<br/>Ausbilderprinzip und Streitschlichter-<br/>ausbildung</p>  |                                 | <p>September 2010</p>         |
| <p>3.Weitere Gestaltung unseres Schul-<br/>gebäudes</p>   |                                 |                               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Malerarbeiten im Treppenhaus, in den<br/>Fluren und im Speisesaal</li> </ul>                       | <p>Schulleitung</p>             | <p>bis September<br/>2010</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung der Bibliothek als Lern-<br/>und Arbeitsraum</li> </ul>                                 | <p>Frau Schadt</p>              |                               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichtung eines HA-Zimmers</li> </ul>  | <p>Schulleitg./Frau Fischer</p> | <p>Schulj. 2010/11</p>        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ weitere Ausgestaltung des<br/>Theaterraumes</li> </ul>   | <p>Frau Sittel/Frau Zöger</p>   |                               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichtung eines grünen Klassen-<br/>zimmers</li> </ul>   | <p>Frau Fischer/Frau Weise</p>  | <p>bis Aug. 2010</p>          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schautafeln in den Fluren zur<br/>Information für Schüler, Eltern, Gäste<br/>und Lehrer</li> </ul> | <p>alle Kollegen/Frau Seitz</p> |                               |

### Unterstützung der Schule zur Zielerreichung durch das Staatliche Schulamt:

| Maßnahmen zur Unterstützung  | beteiligte Personen | zeitliche Planung  |
|--|---------------------|--|
| <p>1. Unterstützung bei der Arbeit mit unseren „Sorgenkindern“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder mit Lernproblemen</li> <li>- Kinder mit psychischen Problemen</li> <li>- Kinder mit Betreuungswunsch (bis 16.00 Uhr)</li> <li>- Kinder mit besonderen Begabungen</li> </ul> |                     | <p>ab August 2010 (einige Stunden wöchentlich)</p> <p>ab August 2010 (täglich)</p> |
| 2. MSD für Schüler mit Förderplänen (Kl. 5/6)  |                     | fortlaufend  |
| 3. Bibliothekarin zur Betreuung der Schüler in Schulbibliothek   |                     | ab August 2010   |
| 4. WB-stunden für Kollegen mit Fremdsprachenweiterbildung  |                     | ab August 2010   |
| 5. Individualisierung mit Hilfe kleiner Lerngruppen (zusätzliche Lehrerwochenstunden)  |                     |  |

### Messbarkeit der Zielerreichung:

| Qualitätskriterien | Indikatoren  |
|--------------------|--|
|                    | <p>1. Beobachtungen der sozialen Umgangsformen zw. Schülern verschiedener Altersgruppen (in den Pausen, im Unterricht, zu schulischen bzw. außerschul. Veranstaltungen)</p> <p>2. Selbstständigkeit der Schüler hinsichtlich der Aktivität in den Mitwirkungs-gremien</p> <p>3. Zufriedenheit der Schüler/Eltern/Lehrer beim Lernen in der Schule und am anderen Ort<br/>- Fragebogen zum Aufenthalt im Landschulheim/Jugendherberge/Studienfahrt (Anlage 1)</p> |

|  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>-Fragebogen für Schüler (Anlage 2)</li> <li>-Fragebogen für Eltern (Anlage 3)</li> <li>-Fragebogen für Lehrer (Anlage 4)<br/>(Spinnenanalyse)</li> <li>-Fragebogen für Lehrer anderer Schularten bzw. unserer Partner (Anlage 5)</li> </ul> <p>4. Beobachtungen zur Eigeninitiative unserer Schüler zu Veranstaltungen, wie z.B. „Tag der offenen Tür“, „Jugend forscht“, „Jugend debattiert“ ...</p> <p>5. Beobachtungsprotokolle der Lehrer während der Werkstattarbeit hinsichtlich der Selbstständigkeit der Schüler</p> <p>6. Zuverlässigkeit bzw. Eigenverantwortlichkeit der Medienassistenten (Schüler)</p> <p>7. Ergebnisse der Kooperationsgespräche hinsichtlich der Zielvereinbarung prüfen (Kompetenzeinschätzung)</p> <p>8. Kontrolle (Zählen) der neu eingeführten bzw. geübten Methoden in jeder Klassenstufe</p> <p>9. Akzeptanz/Nutzung des Sorgenbriefkastens</p> |
|--|---|

**Überprüfung der Zielvereinbarung durch das Staatliche Schulamt:**

| Methoden / Form | beteiligte Personen | zeitliche Planung |
|-----------------|---------------------|-------------------|
|                 |                     |                   |

**Zustimmung zur Zielvereinbarung:**

Wir sind mit dem Inhalt dieser Zielvereinbarung einverstanden.

Ort und Datum: Altenburg, den

\_\_\_\_\_

Unterschrift Schulleitung

\_\_\_\_\_

Unterschrift Vertreter des Staatlichen  
Schulamtes

**Das Ziel wurde erreicht:**

Ort und Datum: ....

\_\_\_\_\_

Unterschrift Schulleitung

\_\_\_\_\_

Unterschrift Vertreter des Staatlichen  
Schulamtes